

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 21. September 1982

Blatt 2673

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

ÖVP verlangt Änderung der Geschäftseinteilung
Veleta: Rauch-Höphffner Grundstück wird nicht
gekauft

Kommunal:
(rosa)

"Tag der Statistik" in Eisenstadt
Wurzer eröffnet Ausstellung "Stadtteilplanung
Aspern"
"Tag der offenen Tür" im ORF
Vergnügungssteuer für Bälle wird drastisch gesenkt
Wiener Fremdenverkehr: Guter Sommer und neue
Werbemaßnahmen
Rauch-Höphffner Grundstück: Nun wird weiter
verhandelt

Lokal:
(orange)

Bombenanschlag auf Büro der irakischen
Fluggesellschaft

Nur
über FS:

20.9. Zwei Bauarbeiter hatten Glück
21.9. Ehrung für Fußballmeister Rapid
Rekordbesuch bei der Seniorenwoche
Ausstellung "Wiener Sagen" bis Ende Oktober

.....
Bereits am 20. September 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Wiener ÖVP verlangt Änderung der Geschäftseinteilung

=++++

17 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Um bessere Voraussetzungen für die Lösung von Umweltproblemen zu schaffen, forderte Zweiter Landtagspräsident Fritz HAHN in "Buseks Wiener Pressecafe" eine Änderung der Geschäftseinteilung des Magistrates, die von der Wiener ÖVP in der Gemeinderatssitzung am 23. September beantragt werden wird.

Angesichts der großen Bedeutung der Bereiche Müll-Wasser-Abwasser wäre es nach Meinung der ÖVP sinnvoll, die MA 30 (Kanalisation) inklusive Hauptkläranlage und EBS, die MA 31 (Wasserwerke) sowie die MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) der Geschäftsgruppe "Umwelt und Freizeit" von Stadtrat Peter SCHIEDER zu unterstellen. Die MA 53 (Presse- und Informationsdienst), die derzeit Stadtrat Schieder untersteht, sollte hingegen Stadtrat Dr. ZILK übertragen werden.

Als eine weitere Alternative bietet sich nach Ansicht der Wiener ÖVP die Möglichkeit an, daß Finanzstadtrat Hans MAYR wieder die Wiener Holding einschließlich Hauptkläranlage und EBS übernehmen soll. (Schluß) we/ap

NNNN

.....
Bereits am 20. September 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Veleta: Rauch-Höphffner-Grundstück wird nicht gekauft

Utl.: ÖVP soll auf Bürgermeister von Laxenburg einwirken

=++++

19 Wien, 20.9. (RK-KOMMUNAL) Der bereits vom Wiener Stadtsenat beschlossene Kauf einer Liegenschaft in Wien Aspern - Besitzer ist der ÖVP Bürgermeister von Laxenburg Rauch-Höphffner - wird von der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung am Donnerstag dieser Woche abgesetzt. Wie Stadtrat Josef VELETA dazu erklärte, könnte die Wiener ÖVP im Sinne ihrer Kritik auf ihren Parteifreund in Laxenburg einwirken, um einen geringeren Quadratmeterpreis zu erzielen. Bisher war der Bürgermeister jedoch nicht bereit, zu einem Preis von 350 bis 400 Schilling pro Quadratmeter zu verkaufen. (Schluß) sei/bs

NNNN

Bombenanschlag auf Büro der irakischen Fluggesellschaft

=++++

1 Wien, 21.9. (RK-LOKAL) Großen Sachschaden verursachte ein Bombenanschlag auf das Stadtbüro der irakischen Fluggesellschaft iraqi Airways am Opernring 6, das in der Nacht von Montag auf Dienstag kurz nach Mitternacht erfolgte. Die Feuerwehr mußte an zwei Abgängen der Albertinapassage Glastafeln entfernen. Weiters wurden die den Verkaufslokalen der Firmen Mercedes, Opernring 4, Stua und Höpfl, Opernring 6, und Tarbuk, Opernring 11 beschädigte Scheiben entfernt. Nach Auskunft der Polizei liegen bisher keine Hinweise auf die Täter vor. (Schluß) en/bs

NNNN

"Tag der Statistik" in Eisenstadt (1)

Utl.: Fragebögen-Flut eindämmen

=++++

2 #Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) In Eisenstadt findet derzeit der achte "Tag der amtlichen Statistik" statt. In einem Referat forderte heute, Dienstag, Dr. Franz SATZINGER vom Statistischen Amt der Stadt Wien eine Novellierung des Volkszählungsgesetzes. Es sollte eine klare Definition des Wohnsitzbegriffes enthalten, also klar zwischen dem ordentlichen und weiteren Wohnsitzen unterscheiden. #

Im Jahr 1981 wurde, im Gegensatz zu den vorhergegangenen Zählungen, auch gleichzeitig eine Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Für 1991 sollte überlegt werden, ob man die Volkszählung nicht mit der Personenstandsaufnahme für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zusammenlegen könnte, erklärte Satzinger, um der Bevölkerung das zweimalige Ausfüllen ähnlicher Fragebögen zu ersparen. Grundsätzlich wären Überlegungen anzustellen, wie weit sich die Zahl der Erhebungen - die Anzahl der auszufüllenden Fragebogen hat in letzter Zeit immer mehr zugenommen - eindämmen ließe. Bei Großzählungen sollte man sich auf Basisdaten beschränken, spezielle Sachbereiche sollten Stichprobenerhebungen vorbehalten sein.

In den Fragebögen der letzten Volkszählung enthielten die Erläuterungen zur Wohnsitzfrage abweichende Formulierungen gegenüber dem Volkszählungsgesetz, wodurch eine Rechtsunsicherheit entstand. Dies hatte zur Folge, daß es bei der Beurteilung des ordentlichen Wohnsitzes zu Auffassungsunterschieden kam. Satzinger forderte deswegen eine Novellierung des Volkszählungsgesetzes, das objektive Merkmal festzulegen habe, die den ordentlichen Wohnsitz ausmachen.
(Forts.) roh/bs

Wurzer eröffnete Ausstellung "Stadtteilplanung Aspern"

=++++

3 #Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER eröffnete Montag Abend in Anwesenheit des Donaustädter Bezirksvorstehers Albert SCHULTZ die Ausstellung "Stadtteilplanung Aspern". Ziel ist es, die Meinung der Bevölkerung zu den Vorstellungen der Planer kennenzulernen und die Planungen im Rahmen der Möglichkeiten den Wünschen der Bewohner bestmöglich anzupassen. Die Ausstellung bleibt bis 1. Oktober geöffnet und ist auch am Tag der offenen Tür, dem kommenden Samstag, frei zugänglich. Mitarbeiter der Stadtplanung stehen für Auskünfte zur Verfügung, Fragebogen erleichtern die Stellungnahme.#

Die Ausstellung "Stadtteilplanung Aspern" im Volksheim Aspern, 22, Siegesplatz 7, ist Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Am "Tag der offenen Tür" ist die Ausstellung zwischen 10 und 16 Uhr eine der zahlreichen Außenstellen.

Die Planungen wurden von einem privaten Architekten im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der zuständigen Fachabteilung der Stadt Wien erstellt. Sie basieren auf einer umfassenden Bestandsaufnahme - sie wird in der Ausstellung gezeigt - und enthalten eine ganze Reihe von Maßnahmenvorschlägen, um die weitere günstige Entwicklung des Stadtteils sicherzustellen. Dazu gehören:

- o Schaffung von ruhigen Wohngebieten in den Randzonen des Gebiets
 - o Erhaltung des grünen Erscheinungsbildes durch
Bebauungsbeschränkungen
 - o Anpassung der Baulinien an den Bestand
 - o Festlegung unterschiedlicher Gebäudehöhen
 - o Erhaltung der Betriebe
 - o Bau einer Umfahrungsstraße zur Verlegung des Durchzugsverkehrs
 - o Ausbau des Fußwegenetzes
 - o Erhaltung des bestehenden Kleingartengebietes
 - o Vorschlag für künftige Endstele der Straßenbahnlinie 26.
- (Schluß) and/bs

NNNN

"Tag der offenen Tür" im ORF

=++++

4 Wien 21.9. (RK-KOMMUNAL) Das Studio Wien ist am "Tag der offenen Tür" am 25. September mit dabei. Der ORF wird die Stimmung im und rund um das Rathaus für die Hörer zu Hause einfangen. Beim großen Rathausquizspiel haben nicht nur die Anwesenden die Gelegenheit mitzuspielen, sondern auch die Hörer von Ö 3, wenn die Fragen richtig beantwortet auf einer Postkarte an den ORF-Wien eingesendet werden.

Der 1. Preis ist eine Woche Aufenthalt beim Carneval in Venedig für zwei Personen. Als 2. Preis wird eine Wochenendreise nach Rom für zwei Personen und zwei Karten für den "Ball der Österreicher" verlost. Als 3. Preis gibt es zwei Karten für einen großen Wiener Ball sowie ein Wochenende in Wien für zwei Personen.

Ab 10.07 Uhr wird Österreich Regional die Eröffnung übertragen. Bühneninterviews und Programmausschnitte werden ab 11.20 Uhr übertragen. Von 17.10 Uhr bis 18 Uhr sendet Österreich Regional wieder live Programmausschnitte. Zusammenfassungen sind in der Landesrundschau um 18 Uhr und im Österreich-Bild um 19 Uhr zu hören, beziehungsweise zu sehen.

Tips, Ankündigungen und Hinweise werden auch laufend im Ö 3-Wecker und in den Vormittagsendungen in Ö 3 zu hören sein. In der Radiothek in Ö 3 von 14.05 bis 14.55 Uhr gibt es ebenfalls Liveberichte aus dem Rathausprogramm. (Schluß) lei/bs

NNNN

Stadtentwicklungsplan beim "Tag der offenen Tür"

=++++

5 Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Die Vorstellung des Entwurfs des "Stadtentwicklungsplans" steht im Mittelpunkt der Präsentation der Stadtplanung beim "Tag der offenen Tür" am 25. September. Im Stadtsenatssaal besteht Gelegenheit, mit Politikern und Planungsbeamten darüber zu diskutieren. Daneben stellt die Stadtplanung die Stadtteilplanungen für Kaiserebersdorf und Leopoldau vor, und sie zeigt die Neugestaltung des Kohlmarktes und die U-Bahn-Trasse in Mariahilf. Auch heuer besteht wieder Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes zu informieren.

Der Stadtentwicklungsplan für Wien wird für alle Bereiche des täglichen Lebens einen Rahmen festlegen, der die Grundlage für die kommunalpolitischen Entscheidungen in den nächsten Jahren sein wird. Bevor er jedoch vom Gemeinderat beschlossen wird, gibt es eine ausführliche Diskussion in der Öffentlichkeit darüber. Eine unter vielen Gelegenheiten dazu besteht im Rahmen des "Tags der offenen Tür" im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses.

Vorgestellt wird bei dieser Gelegenheit auch das seit mehr als zwei Jahren bewährte Modell der Bürgerbeteiligung an der Planung im Rahmen der sogenannten "Stadtteilplanung". Nach dem Stadtteilplanungs-Pilotprojekt für den Heuberg wurde bereits eine Reihe weiterer Stadtteilplanungen mit Erfolg durchgeführt. Zwei dieser Stadtteilplanungs-Projekte und eine Übersicht über die aktuellen Planungsgebiete werden gezeigt.

Weitere Schwerpunkte, die die Stadtplanung präsentiert: die Planungen für U 3 und U 6, insbesondere die U-Bahn-Führung in Mariahilf, die Neugestaltung von Graben und Kohlmarkt und eine Information über den aktuellen Stand des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes. Fachleute der Stadtplanung geben Auskunft.
(Schluß) and/bs

NNNN

"Tag der Statistik" in Eisenstadt (2)

Utl.: Wien fehlen 46.000 Einwohner

=++++

8 Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Im Volkszählungsgesetz 1980 ist das "Hören" der betroffenen Gemeinden bei Vorliegen mehrerer Wohnsitze vorgesehen, das österreichische Statistische Zentralamt kann dann aufgrund seiner Erhebungen die Angaben berichtigen. Die Stadt Wien reklamierte in 30.636 Fällen, nur in 1.804 Fällen wurde von anderen Gemeinden Reklamationen gegen Wien vorgebracht. Beim endgültigen Ergebnis der Volkszählung wurden Wien aber nur einige Einzelfälle zuerkannt. Für die Novellierung des Volkszählungsgesetzes wünschte sich Satzinger eine Präzisierung des Vorganges des "Hörens".

Das Volkszählungsergebnis für ganz Österreich (7,555.338 Einwohner) dürfte laut Satzinger den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, Befürchtungen zahlreicher Doppelzählungen haben sich nicht bewahrheitet. Für Wien allerdings weicht das Ergebnis mit 1,515.666 Personen um rund 46.000 Einwohnern von den Fortschreibungen des Statistischen Zentralamtes ab. Im Umland Wiens hat sich die Einwohnerzahl mancher Gemeinden (laut "Beiträge zur österreichischen Statistik", Heft 630/1) unplausibel erhöht. Der Aussagekraft dieser Daten - vor allem in gesellschaftlicher Hinsicht - werde deshalb in Zukunft noch vorsichtiger zu begegnen sein als bisher, stellte Satzinger fest.

Als erfreulichen Fortschritt bezeichnete Satzinger die Tatsache, daß die Abgeltung der Kosten durch das Volkszählungsgesetz 1980 nun gesetzlich geregelt ist. Wien erhielt vom österreichischen Statistischen Zentralamt eine Entschädigung in der Höhe von rund 28,3 Millionen S. Dem standen tatsächliche Kosten der Stadtverwaltung in der Höhe von 37,7 Millionen Schilling gegenüber. Der Bund hat somit der Stadt Wien rund drei Viertel der entstandenen Kosten abgegolten. (Schluß) roh/bs

NNNN

Vergnügungssteuer für Bälle wird drastisch gesenkt

Utl.: Dafür Erhöhung der Steuer für Automaten

=++++

10 #Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR kündigte Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters eine drastische Senkung der Vergnügungssteuer für Ballveranstaltungen von derzeit 25 oder 20 Prozent auf 10 Prozent an. Die Kleinveranstaltungen in den Gasthäusern bleiben unverändert steuerfrei.#

Der durch die Steuersenkung zu erwartende Einnahmeverlust von jährlich 6,3 Millionen S soll durch eine Erhöhung der Vergnügungssteuer auf Automaten von derzeit 10.000 S pro Monat auf 11.000 S (für Automaten mit Ergebnisanzeige) und von 1.000 S pro Monat auf 1.100 S (für Automaten ohne Anzeige) wettgemacht werden.

Die Stadt Wien erwartet sich von dieser Maßnahme eine Belebung der Ballsaison in Wien. Dies wäre wirtschaftlich wünschenswert, weil die Hotelauslastung gerade in den Wintermonaten am schlechtesten ist. (Schluß)sei/di

NNNN

Wiener Fremdenverkehr: Guter Sommer und neue Werbemaßnahmen (1)

=++++

11 #Wien, 221.9. (RK-KOMMUNAL) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mitteilte, erreichte Wien mit einem Plus von 3,2 Prozent im August eine gute touristische Sommerbilanz. In den Monaten Juni, Juli und August wurden 1,6 Millionen Gästenächtigungen erreicht, was nur einem Minus von 0,1 Prozent gegenüber den entsprechenden Monaten des Vorjahres entspricht. Im Vergleich dazu liegen die touristischen Rückgänge in Städten wie London, München, Amsterdam und Rom wesentlich höher. #

Der Rückgang der Zahl der bundesdeutschen Besucher konnte durch einen starken Zuwachs an Gästen aus den USA und Italien kompensiert werden, was sicherlich ein Ergebnis der intensiven Werbemaßnahmen des Wiener Fremdenverkehrsverbandes in diesen beiden Ländern ist. Die Wien-Werbung in den USA wird vom 21. bis 31. Oktober 1982 mit einer Wien-Präsentation in Los Angeles fortgesetzt, wo im Rahmen der von der Bundeswirtschaftskammer organisierten Veranstaltungsserie "SAustria salutes California" die Wien-Ausstellung "Tradition and Transition" gezeigt wird. Ein Wiener Kaffeehaus, ein Heuriger eine Multivision und vieles andere soll den "Appetit" der Kalifornier auf Wien wecken. (Forts.) emw/bs

NNNN

Wiener Fremdenverkehr: Guter Sommer und neue Werbemaßnahmen (2)

=++++

12 Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Ein weiterer interessanter Markt, den sich der Wiener Fremdenverkehrsverband erarbeiten will, ist Japan, wo zur Zeit die größte Wien-Kampagne anläuft, die jemals im Ausland durchgeführt wurde. Eingeleitet wurde diese Kampagne durch Wien-PR-Aktionen bei der Japan-Tournee der Wiener Volksoper im heurigen Frühjahr. Ein japanischer Spielfilm, der in Wien gedreht wurde, läuft zum Jahresende in mehr als 200 japanischen Kinos an. Hohpunkt der Werbung um den japanischen Wien-Besucher werden die "Wiener Wochen" sein, die am 18. Jänner 1983 im Kaufhaus Mitsukoshi in Tokio starten werden und die auch in anderen japanischen Großstädten veranstaltet werden sollen.

Zwtl.: Neuer Maskenball in der Hofburg

Der Wiener Fasching 83 wird durch einen neuen Ball bereichert, der unter dem Motto "Maskenball am Hofe von Kaiserin Maria Theresia zu Wien" am 5. Februar erstmals in der Hofburg stattfindet. Der Ball soll mit dazu beitragen, Wien als Ballsaal Europas und gesellschaftliches Zentrum zu etablieren. (Schluß) emw/bs

NNNN

Rauch-Höphffner-Grundstück: Nun wird weiter verhandelt

Utl.: Ursprünglich wurden 1.400 Schilling pro Quadratmeter gefordert

=++++

13 Wien, 21.9. (RK-KOMMUNAL) Zur Diskussion um den Ankauf des Rauch-Höphffner-Grundstückes in Wien Aspern erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters, daß der Bürgermeister von Laxenburg ursprünglich weit höhere Forderungen gestellt hat. Zunächst wollte er mehrere Grundstücke in Laxenburg, dann Grundstücke um eine Tankstelle in Wien, zuletzt 1.400 Schilling pro Quadratmeter für das Grundstück in Aspern. Rauch-Höphffner war erst bereit, von seinen weit überhöhten Forderungen abzugehen, als ihm angedeutet wurde, daß auch eine Verlegung der bereits bestehenden Bahntrasse zu Kosten von vier bis sechs Millionen S möglich wäre.

Mayr betonte, daß das Anschlußgleis bereits in Betrieb ist und daß nun das Risiko besteht, daß von Rauch-Höphffner das Benützungsbereinkommen aufgekündigt wird. Allerdings ist zu hoffen, daß ein öffentlicher Mandatar wie Rauch-Höphffner es nicht darauf ankommen läßt, den Betrieb der Privatbahn unmöglich zu machen, und daß doch noch zu einem niederen Preis abgeschlossen werden kann. (Schluß) sei/bs

NNNN